

Verwaltung & Wirtschaft

Operative Entwicklung und wichtige Veränderungen

Das operative Ergebnis ist wie im Vorjahr defizitär, jedoch deutlich geringer als ursprünglich geplant. Die defizitäre Planung basiert auf den neuen Angeboten in der Altenhilfe: zwei Tagespflegen, die im Juni und Oktober 2024 eröffnet wurden und für 2025 noch nicht mit kostendeckender Auslastung geplant werden konnten, sowie eine Demenz-WG, die im April 2025 eröffnet wurde. Die eingeplanten Anfangsverluste konnten durch eine gute Steuerung der Kosten reduziert werden. Mittlerweile hat sich die Auslastung auf einem guten Niveau verstetigt.

Refinanzierung im Fokus

Die Vorbereitung, Unterstützung oder Durchführung von Verhandlungen bildeten weiterhin einen Schwerpunkt. Mit den Kostenträgern wurden wie im Vorjahr Verhandlungen geführt, um eine Refinanzierung sicherzustellen und die höheren Personal- und Sachkosten bestmöglich aufzufangen. Im Allgemeinen ist die Zusammenarbeit kooperativ und wohlwollend, obwohl die Kostenträger zunehmend unter finanziellem Druck stehen. Die Verhandlung mit dem LVR hinsichtlich einer Besonderen Wohnform gestaltet sich als äußerst schwierig, sodass die Schiedsstelle angerufen werden musste.

Wichtige Veränderungen

In der ambulanten Pflege wurden viele Änderungen geplant, beantragt und umgesetzt. Zum Jahresanfang wurde eine neue Pflegedienstleitung aus den eigenen Reihen berufen. Ebenso wurde zu dem Zeitpunkt der Vertrag mit dem externen Abrechnungsdienst gekündigt und die Abrechnung im eigenen Hause durch die Verwaltungsmitarbeitenden durchgeführt. Als dann erfolgte im Mai die Zusammenlegung beider Pflegestationen zu einer Einheit, um eine bessere personelle, kundenorientierte Steuerung zu ermöglichen und die Wirtschaftlichkeit zu verbessern. Diese Veränderungen verlangten von allen Mitarbeitenden in den Pflegestationen (Pflegekräfte, Verwaltung und Pflegedienstleitung) viel ab, waren aber von Erfolg gekrönt. Das Jahr konnte mit einem Überschuss abgeschlossen werden. Anfang 2026 konnte die Pflegestation neue Räumlichkeiten in Euskirchen beziehen, sodass sie nunmehr zentral ihr großes Einzugsgebiet Bad Münstereifel, Euskirchen und Weilerswist bedienen kann.

In der teilstationären Pflege wurde die Eröffnung einer weiteren Tagespflege in Euskirchen für Anfang 2026 vorbereitet. Es galt die Beantragungen bei den verschiedenen Kostenträgern vorzunehmen, Kosten zu kalkulieren und die Pflegesätze und Investitionskosten zu verhandeln.

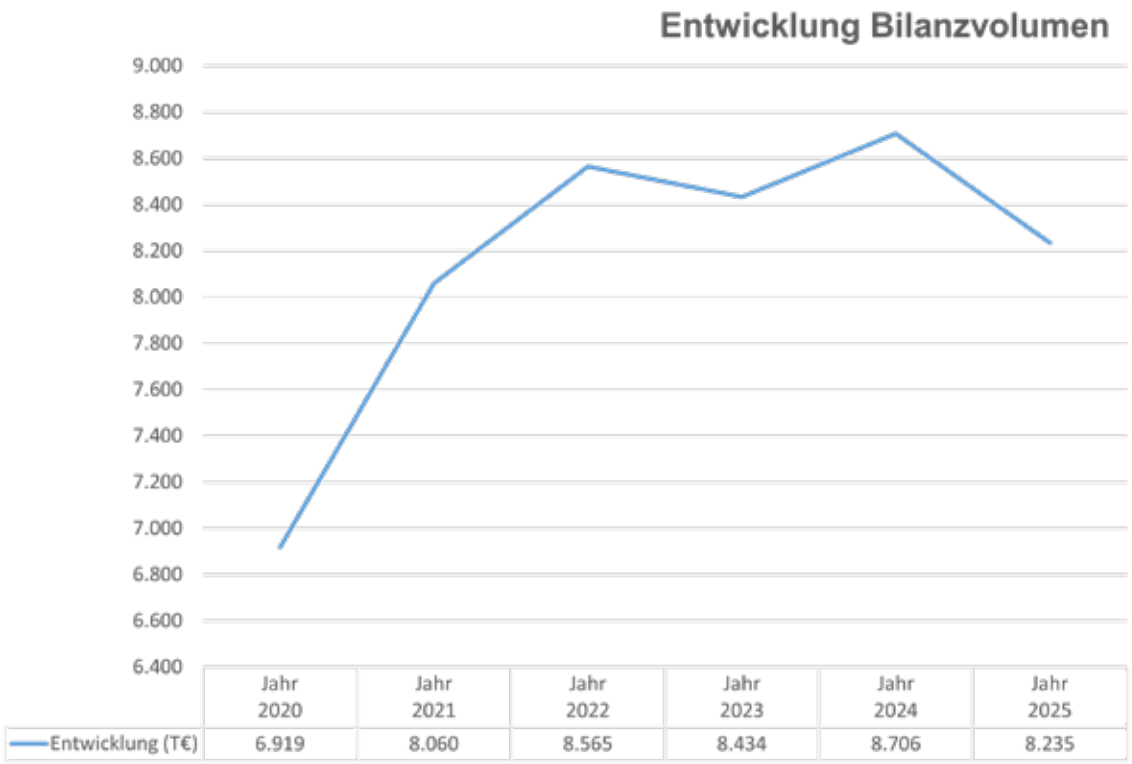
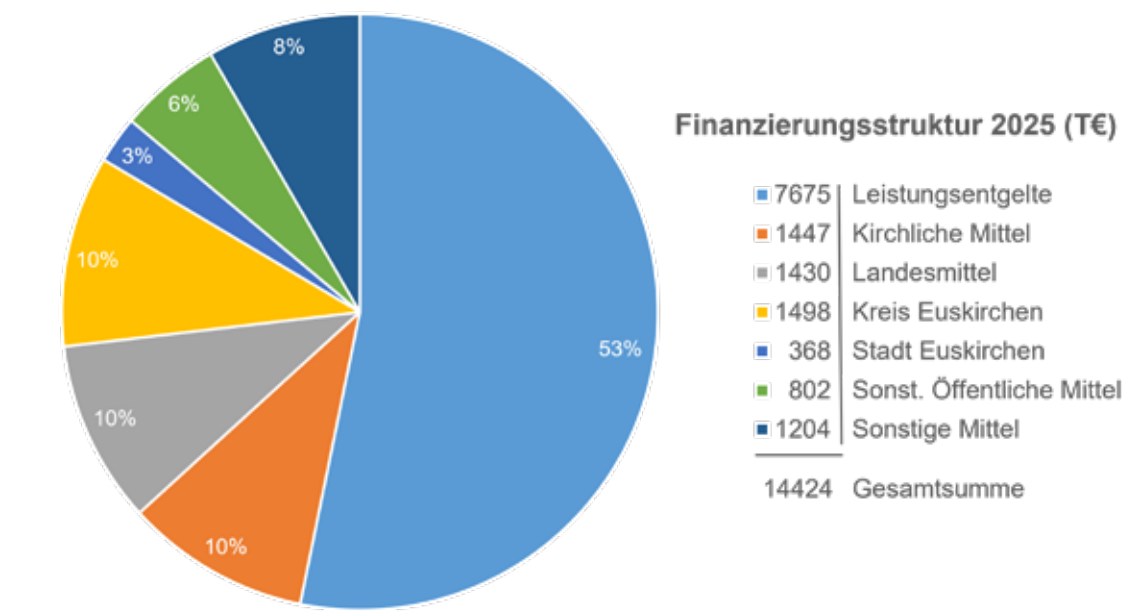
Verwaltung und Wirtschaft

Im Bereich Verwaltung und Wirtschaft bleibt die Arbeitsbelastung hoch. Vor allem die Abrechnung der ambulanten Pflegeleistungen hat in der Buchhaltung zu einem erheblichen Mehraufwand geführt. Hier konnte die Kapazität durch die interne Umschichtung einer qualifizierten Mitarbeiterin erhöht werden. Die Windows-11-Umstellung ging im EDV-Bereich mit einer enormen Mehrbelastung einher und führte zum Austausch vieler älterer, aber gut funktionierender PCs.

Alle Mitarbeitenden in der Verwaltung spüren die Auswirkungen der zusätzlichen Projekte, die mit erhöhtem Arbeitsaufwand, wie der Einbindung und Ausstattung von zusätzlichem Personal in die EDV-Struktur sowie der Abwicklung von Projektzuschüssen und Rechnungen etc., einhergehen. Nach wie vor gilt es zu vermeiden, dass die stetig hohe Arbeitsbelastung zu Erschöpfungszuständen führt.

Als nächster Schritt steht die Digitalisierung der Buchhaltung an, die 2026 vorbereitet wird. Nach anfänglicher Mehrbelastung in der Umstellungsphase wird diese zu einer Arbeitsentlastung führen.

Finanzen 2025



Die erweiterte Eigenkapitalquote beträgt 73 %